

Boan

20.2.70

=ZUR IHNEN MIT DER VERLEIHUNG DES MOZARTPREISES ZUTEILGEWORDENEN
EHRUNG BEGLUECKWUENSCHEN WUR DIE HERZLICH = BUND DER VERTRIEBENENE
BUNDESGESCHAEFTSFUEHRUNG KULTURREFERAT KOTTWITZ UND WALTER ==



Blumenstilleben (1863)

von Gustave Courbet (1810 — 1877) — Kunsthalle Bremen

Die Bilder des französischen Malers und namentlich seine farbenfrohen Blumenstilleben machen es uns Heutigen unbegreiflich, daß sie seinerzeit auf die heftigste Ablehnung stießen. Courbet nannte sich selbst den ersten Realisten in der Kunst. Er lehnte es ab, im Sinne der geltenden akademischen Regeln zu idealisieren oder zu stilisieren. Sein Ziel war die ungeschminkte, naturgetreue Wiedergabe der Wirklichkeit. Dennoch war er alles andere als ein bloßer Kopist der Natur. Sein breiter, kraftvoller Farbauftrag in unserem Bilde verwandelte das Naturmotiv in einen »Courbet« von unverwechselbarem Temperament.